



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCV. Graf Bernd von Reinstein nimmt von dem Burggrafen Friedrich
und der Mark Brandenburg das Dorf Dobberkow zu Lehn, am 16. Juni
1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

- 3) an Hans von Torgow wegen des Schlosses Trebbin,
- 4) an Poppe von Holzendorf wegen Biskow und Liebenwalde,
- 5) an Hinte Berke von Hohenstein wegen Oderberg,
- 6) an Gerke von Arnim wegen des Zolles zu Liebenberg,
- 7) an Lüdcke von Arnim wegen des Schlosses Liebenwalde.

MCCCV. Graf Bernd von Reinstein nimmt von dem Burggrafen Friedrich und der Mark Brandenburg das Dorf Dobberkow zu Lehn, am 16. Juni 1412.

We Bernd, von godis gnadin Greue to Reinstein Bekennen in dusslem breue, Alze vns de hochgeborne storste vnser gnedige here, her sfrederik, Borchgraffe to Norenberghe, ouerste vorweser vnd houpman (sic) der marke to Brandenborch, vorlegen hat dat dorp Dobberkow mit allen guten, de we dar hebben, nutzen, rechten vnd tobehorungen nicht utgenomen, de von sinen gnadin vnd der markgraueschafft to lene geit vnd roret vnd de we nu to vorligen hebben, dat we dat alzo entphangen, ome darouer gehuldiget, gelouen vnd gesworen hebben, entphangen dat, huldinge, louen vnd sveren mit dusslem breue den seluen vnsern herren Borchgreuen vnd der ergenanten Markgraueschafft getruwe, holdin vnd ghewere to sine —. Gegeuen to Blankenborch, des donstaghes negest na sancte vites daghe, alze men tzellet na Cristi ghehort dusent Jar veirhundert Jar darnach in dem tvelftin Jare.

Nach dem Original des R. Geh. Kab.-Archives N. 62.

MCCCVI. Huldigungseid, welchen die am 10. Juli am Tage St. Amalbergis 1412 nach der Neustadt Brandenburg zusammen berufenen Landstände der Mark Brandenburg abgelegt haben.

Wir hulden vnd sveren Herren Sigsmunden vnd seinen erben Marggrauen zu Brandenburg eine rechte erbhuldunge vnd hulden vnd sveren Herren sfridrichen vnd seinen erben Burggrauen zu Nurenberg eine rechte huldunge zu seinen gelde nach vllswyfung seiner briffe getruwe gewere vnd gehorsam zu sein ougeneerde, als vns got helffe vnd die heiligen.

Aus dem alten Stadtbuche der Stadt Brandenburg. (Finke bei Blüching, Magazin Thl. XIII, S. 444.)

MCCCVII. König Sigmund beauftragt den Burggrafen Friedrich zur Unterdrückung der Fehden in der Mark einen allgemeinen Landfrieden zu bewerkstelligen und gehörig verbriefen zu lassen, am 5. August 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer king, zu allen ziten merer des Richs vnd zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. kung vnd Marggraue zu Brandemburg